

Artikel XI

1. Die in Artikel II der vorliegenden Konvention aufgeführten Handlungen werden, was die Auslieferung angeht, nicht als politische Verbrechen betrachtet.
2. Die Teilnehmerstaaten der vorliegenden Konvention verpflichten sich, in solchen Fällen die Auslieferung im Einklang mit ihrer Gesetzgebung und geltenden Verträgen zu gewähren.

Artikel XII

Streitfragen zwischen den Teilnehmerstaaten, die sich aus der Auslegung, Anwendung oder Durchführung der vorliegenden Konvention ergeben und die nicht auf dem Verhandlungswege beigelegt worden sind, werden auf Ersuchen der in den Streitfall verwickelten Teilnehmerstaaten vor den Internationalen Gerichtshof gebracht, es sei denn, die streitenden Parteien haben sich über eine andere Form der Beilegung geeinigt.

Artikel XIII

Die vorliegende Konvention steht allen Staaten zur Unterzeichnung offen. Jeder Staat, der die Konvention nicht vor ihrem Inkrafttreten, unterzeichnet, kann ihr beitreten.

Artikel XIV

1. Die vorliegende Konvention unterliegt der Ratifizierung. Die Ratifikationsurkunden werden beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt.
2. Der Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer Beitrittsurkunde beim Generalsekretär der Vereinten Nationen.

Artikel XV

1. Die vorliegende Konvention tritt am dreißigsten Tage nach dem Zeitpunkt in Kraft, an dem beim Generalsekretär der Vereinten Nationen die zwanzigste Ratifikations- oder Beitrittsurkunde hinterlegt worden ist.
2. Für jeden Staat, der die vorliegende Konvention nach Hinterlegung der zwanzigsten Ratifikations- oder Beitrittsurkunde ratifiziert oder ihr beitrifft, tritt die vorliegende

Konvention am dreißigsten Tage nach dem Zeitpunkt der Hinterlegung seiner eigenen Ratifikations- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

Artikel XVI

Ein Teilnehmerstaat kann die vorliegende Konvention durch schriftliche Notifizierung an den Generalsekretär der Vereinten Nationen kündigen. Die Kündigung wird ein Jahr nach dem Zeitpunkt wirksam, an dem sie beim Generalsekretär eingegangen ist.

Artikel XVII

1. Jeder Teilnehmerstaat kann jederzeit durch eine schriftliche Mitteilung an den Generalsekretär der Vereinten Nationen die Überarbeitung der vorliegenden Konvention beantragen.
2. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen entscheidet über die Schritte, die gegebenenfalls im Zusammenhang mit einem solchen Antrag zu ergreifen sind.

Artikel XVIII

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen unterrichtet alle Staaten über:

- a) Unterzeichnungen, Ratifizierungen und Beitritte gemäß Artikel XIII und XIV;
- b) den Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Konvention gemäß Artikel XV;
- c) Kündigungen gemäß Artikel XVI;
- d) Mitteilungen gemäß Artikel XVII.

Artikel XIX

1. Die vorliegende Konvention, deren chinesische, englische, französische, russische und spanische Fassung gleichermaßen authentisch ist, wird in den Archiven der Vereinten Nationen hinterlegt.
2. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen übermittelt allen Staaten beglaubigte Abschriften der vorliegenden Konvention.

International Convention on the Suppression and Punishment of the Crime of Apartheid

The States Parties to the present Convention,

Recalling the provisions of the Charter of the United Nations, in which all Members pledged themselves to take joint and separate action in co-operation with the Organization for the achievement of universal respect for, and observance of, human rights and fundamental freedoms for all without distinction as to race, sex, language or religion,

Considering the Universal Declaration of Human Rights, which states that all human beings are born free and equal in dignity and rights and that everyone is entitled to all the rights and freedoms set forth in the Declaration, without distinction of any kind, such as race, colour or national origin,

Considering the Declaration on the Granting of Independence to Colonial Countries and Peoples, a/ in which the General Assembly stated that the process of liberation is irresistible and irreversible and that, in the interests of human dignity, progress and justice, an end must be put to colonialism and all practices of segregation and discrimination associated therewith,

Observing that, in accordance with the International Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination,

b/ States particularly condemn racial segregation and apartheid and undertake to prevent, prohibit and eradicate all practices of this nature in territories under their jurisdiction,

Observing that, in the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide, c/ certain acts which may also be qualified as acts of apartheid constitute a crime under international law,

Observing that, in the Convention on the Non-Applicability of Statutory Limitations to War Crimes and Crimes Against Humanity, d/ „inhuman acts resulting from the policy of apartheid“ are qualified as crimes against humanity,

Observing that the General Assembly of the United Nations has adopted a number of resolutions in which the policies and practices of apartheid are condemned as a crime against humanity,

Observing that the Security Council has emphasized that apartheid, its continued intensification and expansion, seriously disturbs and threatens international peace and security,

b/ See General Assembly resolution 2106 A (XX), annex.

c/ See General Assembly resolution 260 A (III), annex.

d/ See General Assembly resolution 2391 (XXIII), annex.

a/ General Assembly resolution 1514 (XV).